

Ergebnisnotiz

16. Treffen der Mitarbeiter/Innen der
regionalen Schlaganfall-Büros
am 27./28.02.2020 in Gütersloh



TeilnehmerInnen:

| | |
|----------------------|--|
| Ulrike Berzen-Elm | Schlaganfall-Büro Klinikum Duisburg |
| Bärbel Nacimiento | Schlaganfall-Büro Klinikum Duisburg |
| Sigrid Krueger-Young | Schlaganfall-Büro Minden |
| Regina Waldmüller | Schlaganfall-Büro Ingolstadt |
| Michael Weber | Schlaganfall-Büro Kreis Viersen |
| Uwe Paul | Schlaganfall-Büro Wittenberg |
| Brigitte Hallenberg | Schlaganfall-Büro Bergisch Land |
| Eva Wittenburg | Schlaganfall-Büro Bergisch Land |
| Regina Ozwirk | Schlaganfall-Büro Moers |
| Christiane Mais | Schlaganfall-Büro Ruhr / Essen |
| Manuela Börner | Schlaganfall-Büro Halle/S. |
| Volker Runge | Schlaganfall-Büro Wünnenberg |
| Dagmar Bothe | Schlaganfall-Büro Springe |
| Anja Heibroock | Schlaganfall-Büro Gütersloh (noch nicht offiziell) |
| Ina Armbruster | Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe |
| Lara Grothe | Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe |
| Jens Hughes | Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe |
| Miriam Mashkoori | Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe |
| Frederike Prisett | Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe |
| Stefan Stricker | Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe |

1. Vorstellungsrunde

Eingeladen waren alle bestehenden Schlaganfall-Büros (derzeit 32). Teilgenommen haben schließlich 14 Personen, die insgesamt 12 Partnerbüros repräsentierten.

Herr Stricker stellt die Ergebnisse der Statusberichte vor (steht als Anlage 1 zum Download bereit). Hier sind auch die Büros berücksichtigt, die nicht beim Workshop anwesend waren. Diese Form der Darstellung soll weiterhin bei den nächsten Workshops Anwendung finden. Die schnellere Vorstellung der nicht anwesenden Büros wurde allgemein als ausreichend empfunden. Weiterhin werden Fotos und Grafiken gewünscht. Leider waren die im letzten Jahr gewünschten Informationen zu den beruflichen Hintergründen der Büro-Mitarbeiter nur in Teilen verfügbar, da sie nur sehr vereinzelt angegeben wurden.

Die alten Protokolle sind ab 2018 über den folgenden Link für das jeweilige Jahr abrufbar:
<http://www.schlaganfall-hilfe.de/workshops>.

2. Kommunikationsthemen der Stiftung 2020

Tag gegen den Schlaganfall 2020

Herr Hughes stellt die von der Stiftung für 2020 geplanten Aktivitäten zum Tag gegen den Schlaganfall am 10. Mai vor (siehe Anlage 2). In diesem Jahr legt die Stiftung den Fokus auf das Thema Digitalisierung und speziell auf die Entwicklung von Gesundheits-Apps.

Bustour Herzessache

Auch im Jahr 2020 soll die Bustour Herzessache fortgeführt werden. Die Stiftung unterstützt die Bustour inhaltlich bei dem Thema „Diabetes und Schlaganfall“. Die komplette Organisation der Bustour erfolgt wieder durch das Orga-Team bei der Fa. Boehringer-Ingelheim. Diese sind auch die Ansprechpartner, wenn Sie weitere Informationen zum Einsatz bei Ihnen vor Ort benötigen:

Birgit Härtle
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
M+S Europe PM ROPU/ Country
Tel.: +49 (6132) 77-181078
birgit.haertle@boehringer-ingelheim.com

Die Stiftung hat auch in diesem Jahr keinen Einfluss auf die jeweiligen Standorte und Einsatzzeitpunkte des Busses. Die Einsatzpunkte werden teilweise von den Kommunen oder Kliniken erst sehr spät bestätigt, so dass eine frühere Information über diese Termine nicht eher machbar ist. Erfahrungsgemäß benötigt die Terminabsprache mindestens 12 Monate Vorlaufzeit.

Alle Termine werden voraussichtlich ab Ende März auf der folgenden Internetseite zu finden sein:
<http://www.vorhofflimmern.de>

Instagram

Die Stiftung möchte zukünftig mehr das Medium Instagram bedienen. Inhaltlich geht es dabei um Themen wie Prävention, Erfahrungsberichte von Betroffenen, Fakten zum Schlaganfall, Geschichten aus der Stiftung, Charity etc. (siehe Anlage 3).

Telemedizin

Bezugnehmend auf eine Pressemitteilung der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) vom November 2019 (siehe Anlage 4) macht Herr Stricker deutlich, dass die in der Pressemitteilung gemachten Aussagen zur Telemedizin sich auch mit dem Standpunkt der Stiftung zu diesem Thema decken. Ziel der Stiftung und der DSG ist es, eine möglichst flächendeckende Versorgung mit Stroke Units zu gewährleisten. Dies ist leider gerade im ländlichen Raum nicht immer umsetzbar. Wenn Kliniken im ländlichen Raum keine spezialisierten neurologischen Abteilungen haben, können telemedizinische Schlaganfallnetzwerke, Telestroke-Netzwerke genannt, eine gute Versorgung sicherstellen.

Motivationspreis 2020

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe verleiht den „Motivationspreis 2020“ unter dem Motto „Leben nach Schlaganfall“. Es können Betroffene vorgeschlagen werden, die durch ihr „Leben nach Schlaganfall“ ein Vorbild für andere sind. Außerdem werden Menschen gesucht, die Betroffene auf ihrem Weg in ein erfülltes „Leben nach Schlaganfall“ begleiten – seien es engagierte Fachleute oder Ehrenamtliche. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.motivationspreis.de.

3. Bericht aus der Arbeit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Neues aus dem Fundraising der Stiftung

Lara Grothe stellt sich und die neue Erbschaftsbroschüre der Stiftung vor. Außerdem berichtet sie über das „Prinzip Apfelbaum“, an dem sich die Stiftung auch beteiligt. Mehr dazu ist auf der Internetseite der Stiftung zu finden:

<https://www.schlaganfall-hilfe.de/de/mitmachen/spenden>

Rehasport nach Schlaganfall

Miriam Mashkooi stellt eine Projektidee zur Ausbildung weiterer Übungsleiter für Rehasportgruppen nach Schlaganfall vor (siehe Anlage 5).

Aktueller Stand der Helfer-Projekte

Herr Stricker stellt den aktuellen Stand der Helfer-Projekte vor (siehe Anlage 6). Nicht alle der 453 geschulten Schlaganfall-Helfer sind noch aktiv. Momentan werden seitens der Stiftung alle Materialien für die Helfer-Schulungen aktualisiert, um spätestens in der zweiten Jahreshälfte gezielt neue Kooperationspartner in Regionen ohne Helfer-Projekte ansprechen zu können. Dabei wird er seit Beginn des Jahres von Frau Frederike Prisett unterstützt, die sich kurz vorstellt.

Ergebnisse der SHILD-Studie

Frau Prisett geht kurz auf die Ergebnisse der SHILD-Studie ein, die von 2012 bis 2017 umfassende Daten und Informationen zum Stand der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe in Deutschland gesammelt hat (siehe Anlage 7). Weitere Infos gibt es im Internet unter: <https://www.uke.de/extern/shild/>

4. Systemverantwortung

Herr Runge beschäftigt sich und alle Anwesenden mit der Frage, welchen Beitrag die Partnerbüros im Gesundheitssystem leisten, um zum Funktionieren des Gesamtsystems beizutragen (siehe dazu auch Anlage 8).

5. Autofahren nach Schlaganfall

Regina Waldmüller referiert über das Thema Autofahren nach Schlaganfall (siehe Anlage 9).

6. Blitzlicht und Evaluation

Es wird positiv angemerkt, dass die Vielfalt der Büros den Workshop belebt. Das Programm wird zudem allgemein als gut und interessant bewertet. Siehe hierzu auch die Auswertung der Evaluationsbögen (Anlage 10).

7. Termin des nächsten Workshops

Ein Termin für den nächsten Workshop kann aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht festgelegt werden. Als mögliche Termine kommen folgende Tage in Frage:

18./19.02.2021 25./26.02.2021 05./06.03.2021 11./12.03.2021

Den genauen Termin werden wir erst nach der Terminierung der Würzburger Aphasiatage und dem Nachsorgekongress mitteilen.

Stefan Stricker

23.06.2020